



Beizenbummel

Kebab und Co. – nah & frisch

Ganz oben an der Zürichstrasse gibt es ein Lokal für Kebabs und Pizzas. Fast Food geniesst hier einen einwandfreien Ruf, denn die Zutaten werden vor den Augen der Kundschaft frisch zum Imbiss oder zur umfassenden Mahlzeit zubereitet.

Obwohl einwandfrei auf Gebiet des Hochwacht-Quartiers gelegen, lässt der Name des Lokals auf Maihof schliessen. Aber kein Problem, die Grenzen im richtigen Leben sind sowieso fliegend, die Richtung stimmt und überhaupt: Hauptsache, man kann gut essen. Und das kann man: Mustafa Seifeddin (Jahrgang 1977) führt das Restaurant Maihof Kebab & Pizza House mit Erfolg. Der in Ebikon wohnhafte und aus Syrien stammende Mustafa mit fünfköpfiger Familie lebt schon 16 Jahre in der Schweiz und kennt sich seit langem im Gastgewerbe aus. Vor drei Jahren konnte er das Speiselokal übernehmen, welches bereits 12 Jahre unweit des Schlossbergs in Betrieb ist. Familienmitglieder wie etwa Bruder Adnan helfen zum Teil mit. Ein anderer Teil der Familie lebt in Syrien, zum Glück in einer Region, die nicht vom Krieg betroffen ist.

73 Menüs sind im schlicht-akkurat eingerichteten Raum mit Theke zu haben, von der Kebab-Pizza (mit Tomaten, Mozzarella, Kebabfleisch und Zwiebeln in zwei Grössen, 14 bzw. 27 Franken) über die Pide (schmal-ovaler Pizzaboden mit Käse und Ei, aber strikt ohne Pizzasauce, 14 Franken), bis hin zur grossen Portion Pommes Frites (8 Franken) oder dem griechischen Salat (9 Franken). Übrigens: Der Pizzateig wird selbst hergestellt. 22 gemütliche Sitzplätze stehen hier zur Verfügung, ein grosser Fernseher und die eine oder andere Zeitschrift. Die meisten jedoch, so Mustafa Seifeddin, bedienen sich bei ihm einfach take away.

Wie schreibt man Kebab richtig?

Meine Kostprobe, ein Dürüm, also reichlich in Fladenbrot eingewi-



Mustafa Seifeddin (rechts) führt das Restaurant Maihof Kebab & Pizza House seit drei Jahren. Manchmal hilft wie bei unseren Besuch Bruder Adnan mit.

ckeltes Kebabfleisch mit verschiedener Rohkost und Joghurtsauce für 9.50 Franken, hat hervorragend geschmeckt. Was genau ist Kebab? Und wie schreibt man es richtig, mit bb, pp, bp oder? Da sei Verschiedenes im Umlauf, so Seifeddin, falsch und richtig gebe es für einmal nicht. Weiter ist zu erfahren, dass der dichte Fleischturm am vertikalen Spieß bei ihm aus Poulet und Kalbfleisch sowie Gewürzen bestehe, bezogen von der Schweizer Firma Royal. Ursprünglich habe man die typisch türkische Spezialität von Hand hergestellt, Schicht um Schicht aus dünnen Fleischscheiben.

Schisch-Kebab hingegen nennt man die klassischen Fleisch-Spiesse, welche horizontal auf den Teller zu liegen kommen.

Softgetränke, Mineralwasser, sowie Bier und eine kleine Auswahl Wein runden das Angebot ab.

◆ Text Eva Holz
Bild Verena Di Gallo

Maihof Kebab & Pizza House
Zürichstrasse 85, 6004 Luzern
Tel. 041 534 02 64
Öffnungszeiten: täglich 10-23 Uhr

KURZ NOTIERT

Alpenstrasse: Sicherheitsdefizit ungelöst

Wie die LZ am 19.9.18 berichtete, verzichtet der Kanton vorerst auf die Realisierung der versprochenen Velo-/Busspur auf der Alpenstrasse und der Trottoirverbreiterung beim Löwencentner. Diese Massnahmen wären Bestandteil des «Gesamtverkehrskonzeptes Agglomerationszentrum Luzern», welches nunmehr noch aus Dosierungsampeln und der Umleitung des Verkehrs über die Adligenswilerstrasse zu Stosszeiten besteht.

Der Vorstand des Quartiervereins ist daraufhin an Regierungratspräsident Robert Küng gelangt und hat ihn per Brief gebeten, diese für Quartierbewohner und Gäste des Wey-Quartiers zentrale Massnahme möglichst rasch zu realisieren. Aufgrund der hohen Fussgängerfrequenzen reichen die Trottoirbreiten zeitweise nicht aus, und auch die Verkehrssicherheit der Velofahrenden auf der Alpenstrasse ist ungenügend.

In seiner Antwort versichert Küng, dass die Velo-/Busspur auf der Alpenstrasse nach wie vor eine vorgesehene Massnahme sei, man habe lediglich eine «Zwischenphase zur Erhöhung der Planungs- und Investitionssicherheit dazwischen geschoben», da sich die Realisierung der Spange Nord voraussichtlich verzögert. Weiter führt er aus, dass die Dosierungsmassnahmen die Verkehrssicherheit positiv beeinflusse. Nach einem einjährigen Probetrieb werde man weiterschauen, welche Massnahmen dann noch umgesetzt werden.

Für den Vorstand des Quartiervereins ist das keine zufriedenstellende Antwort. Denn das Sicherheitsdefizit auf dem Abschnitt Löwenplatz-Alpenstrasse ist mit Dosierungsampeln an den Quartierstrassen nicht gelöst. Wir werden uns weiterhin für Verbesserungen einsetzen.